

Juli 2019

31.07.2019

[Auf den Spuren des Bahnbaus](#)

Bayer. Eisenstein. Unter dem Motto „Grenzenlos.Natur.Erleben.“ bietet die Umweltstation Bayerisch Eisenstein bis Oktober immer am ersten Sonntag im Monat geführte Wanderungen rund um Eisenstein an. Bei diesen Naturpark-Grenzgängen stehen die einzigartige Natur und die wechselvolle Geschichte beiderseits der Grenze im Mittelpunkt. Die Veranstaltungsreihe erinnert ganz besonders auch an 30 Jahre Fall des Eisernen Vorhanges.

Beim nächsten Termin am Sonntag, 4. August, wird eine Wanderung vom Grenzbahnhof Bayerisch Eisenstein rund um Železná Ruda angeboten. Diesmal steht die Geschichte des Eisenbahnbaus und der ehemaligen Grenzlagen im Fokus. Unter alten Alleebäumen hindurch führt der Weg zunächst ansteigend durch den Královský hvozd (Königlicher Wald) und zum „Italienerfriedhof“ bei Železná Ruda, der für die beim Bahnbau verunglückten Gastarbeiter errichtet wurde. Danach machen sich die Teilnehmer auf den Weg entlang der ehemaligen Grenzanlagen zurück bis zum Bahnhof Eisenstein, wo man im historischen Wartesaal 1. Klasse einkehren kann.

Geleitet wird die Wanderung von Antje Heideroth vom Naturpark Bayerischer Wald. Die Wegstrecke beträgt etwa zwölf Kilometer mit 400 Höhenmetern; die Tour verläuft überwiegend auf asphaltierten Wegen und setzt eine gewisse Grundkondition voraus. Die kostenlose Führung dauert zirka fünf Stunden. Wichtig: geeignetes Schuhwerk, Brotzeit, Ausweis. Treffpunkt ist um 10.30 Uhr an der Infotheke in der Eingangshalle des Grenzbahnhofs. Die Anfahrt ist mit der Waldbahn möglich. Eine Anmeldung zur Wanderung ist bis Freitag beim Naturpark unter ☎ 09925-90 24 30 erforderlich.

– bbz

30.07.2019

[Sommerfrische im Regental](#)

Eine Familienwanderung am Wasser in der Nähe der Bahnstrecke von Gotteszell nach Viechtach bieten die Naturpark Umweltstation Viechtach, der Bund Naturschutz und der Landesbund für Vogelschutz

(jeweils Kreisgruppen) am kommenden Freitag, 2. August, an.

Große und kleine Naturfreunde und insbesondere Eltern mit Kindern ab etwa sechs Jahren sind zu dieser kostenlosen Sommerwanderung bei Gumpenried eingeladen, zu der Badeschuhe oder Gummistiefel empfohlen werden. Referentin der Familienwanderung ist Dorothea Haas, Landschaftsökologin und Naturführerin. Am nahen Asbach zeigt sich eine wildromantische Bach- und Flusslandschaft. Unter dem Motto „Was lebt im Bach?“ stehen Spaß und Freude am Naturerleben am und im Wasser auf dem Programm. Sorgsames Umgehen mit den Naturschätzen ist dabei selbstverständlich, doch kommt auch die spielerische Naturinformation nicht zu kurz. Diese Familienwanderung gehört zur Veranstaltungsreihe „Natur- und Kulturschätze im Regen- und Teisnachtal erleben“. Bei den insgesamt zehn Sonderaktionen kann man umweltfreundlich und entspannt unmittelbar am Fluss an einer der schönsten Bahnstrecken Bayerns anreisen. Die attraktivsten Wandermöglichkeiten entlang der Bahn wurden zu einem Naturpark-Wanderflyer zusammengestellt, der bei der Veranstaltung kostenlos mitgenommen werden kann. Das Flugblatt informiert über neun attraktive Wandervorschläge entlang der Bahnlinie von Viechtach nach Gotteszell. Eine anschauliche Wanderkarte unterstützt die Wegebeschreibungen.

Die Wanderungen führen zu Burgen, Kapellen und vielen anderen Natur- und Kulturschätzen im Regen- und Teisnachtal. Von Teisnach nach Viechtach führt auch ein 19 Kilometer langer Flusswanderweg, der im letzten Jahr neu markiert wurde.

Treffpunkt für die rund zweieinhalbstündige Veranstaltung ist am Freitag, um 15.15 Uhr, am Bahnhofpunkt Gumpenried-Asbach bei Geiersthal. Die An- und Abreisezeiten mit der Waldbahn sind berücksichtigt. Hinfahrt ab Viechtach um 14.37 Uhr und ab Gotteszell um 14.39 Uhr. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Rückfragen unter: 0171/3364125.

– ro

30.07.2019

[Neue Infotafeln zu Blühwiesen](#)

Der Imkerverein Oberried pflegt alljährlich einen Teil der Flächen bei den Hochwasserrückhaltebecken der Gemeinde Drachselsried im Bereich Kugelstatt. Auch dieses Jahr wurde eine artenreiche Blühwiese angelegt und gepflegt.

Der Imkerverein hat dort zudem ein großes Insektenhotel aufgestellt, das von Wildbienen und Insekten nahezu vollständig bewohnt ist. Gemeinsam mit dem Naturpark Bayerischer Wald wurden zwei dazu passende Informationstafeln zu den Themen „Insektenhotel“ und „Blühwiese“ erstellt und aufgebaut. Die Kosten dafür hat die Gemeinde Drachselsried übernommen.

Die neuen Infotafeln wurden nun bei strahlendem Sonnenschein und bunt blühender Wiese präsentiert. Vom Imkerverein engagieren sich besonders Alois Weps, Otto Geiger, Josef Hackl, Fritz Müller und Xaver Koller für die Blühwiese. Neben dem Naturparkvorsitzenden Heinrich Schmidt waren auch Bürgermeister Hans Hutter sowie Kindergartenkinder aus Drachselsried gekommen, um mit Naturpark-Ranger Martin Graf ein paar Insekten mit Becherlupen genauer zu betrachten sowie das kleine Fangspiel „Bienenkönigin“ zu spielen. „Auch mit diesen Flächen wird ein kleiner Beitrag zum Erhalt der

Biodiversität geleistet, denn Artenvielfalt fängt vor der Haustüre an“, sagte Naturparkvorsitzender Heinrich Schmidt und fügte hinzu, dass „sich der Naturpark aktiv für artenreiche Blühstreifen und -flächen einsetzen wird“.

29.07.2019

Hochbetrieb an der Naturpark- Umweltstation

Über die vom Naturpark neu geschaffenen Kapazitäten an der Umweltstation Bayerisch Eisenstein konnten im laufenden Jahr bereits über 1700 Kinder, Jugendliche und Erwachsene betreut werden.

Zuletzt waren von der bayerischen Seite beispielsweise die Grundschulen Lalling mit 46, Patersdorf mit 68 und das gesamte Förderschulzentrum Viechtach mit 98 Kindern und Erziehern da. Von der tschechischen Seite war zum Beispiel der Zoo Pilsen bereits zweimal mit jeweils 80 Kindern zu Besuch.

Je nach Wunsch werden Führungen oder Rallyes durch die Museen, Bastel- und Malaktionen oder der Bau von Fledermauskästen angeboten. Fester Bestandteil der Schulklassenprogramme sind stets passende Umweltbildungsspiele zu den verschiedenen Themen.

Außerdem wird der Grenzbahnhof gerne als idealer Begegnungsort für tschechische und deutsche Schulklassen angenommen. Die Sprachbarriere stellt kein Hindernis dar, so dass Berührungsängste und Vorurteile bei gemeinsamen Aktivitäten schnell abgebaut werden und verschwinden. Auch mit Multiplikatoren, wie dem Bürgermeister Filip Smola aus Železná Ruda und den Mitarbeitern des Umweltbildungszentrums Železná Ruda wird ein enger Austausch gepflegt.

Auch bietet die grenzüberschreitende Umweltstation für interessierte Gruppen, wie Gartenbauvereine, Wald-Vereinssektionen oder ähnliche, spannende Führungen zu den ehemaligen Grenzanlagen in der Verbotenen Zone in Tschechien an. Für weitere Anfragen zu Projekttagen zu den Themen „Fledermaus“, „Großer Arber“, „Ski- und Eisenbahngeschichte“, sowie Gruppenanfragen in den kommenden Monaten bis Ende Oktober steht die Umweltstation sehr gerne zur Verfügung. Kontakt bitte über ☎ 09922/802480 aufnehmen.

– bbz

26.07.2019

Sommer am Arbersee spüren

Sonderveranstaltung am kommenden Mittwoch

Großer Arbersee. Im Laufe der Jahreszeiten verändert die Natur ihren Charakter. Die einzigartigen Waldbilder am Großen Arbersee laden dazu ein, dies im Sommer ganz bewusst wahrzunehmen. Am kommenden Mittwoch kann man das bei einem abendlichen, stillen Rundgang tun. Dabei stehen nicht naturkundliche Themen im Vordergrund, sondern die Welt der Gerüche, Farben und Geräusche. Auch meditative Elemente kommen beim „Waldbaden“ zum Einsatz. Der Rundgang um den Arbersee wird vom Gebietsbetreuer für die Arberregion, Johannes Matt vom Naturpark Bayerischer Wald, geleitet.

Treffpunkt für diesen etwa zweistündigen Rundgang ist am Mittwoch, 31. Juli, um 18.30 Uhr vor dem Arberseehaus. Eine Anmeldung ist bis Dienstag um 12 Uhr beim Naturpark unter: 09922-80 24 80 erforderlich, da die Teilnehmerzahl begrenzt ist. Die Teilnehmer werden gebeten, auf warme Kleidung zu achten und ein Sitzkissen mitzubringen. Dabei handelt es sich um eine Gemeinschaftsveranstaltung der Initiative „Gsunder Woid“ der Arberland Regio GmbH und der Gesundheitsregion Plus des Landkreises Regen. Die Veranstaltung wird gemeinsam mit der Touristinfo Bayerisch Eisenstein angeboten und ist kostenfrei.

25.07.2019

[Den Fledermäusen auf der Spur](#)

Der Kindergarten St. Nikolaus hat jetzt die grenzübergreifende Umweltstation Bayerisch Eisenstein besucht. Die 17 Kinder und zwei Erzieherinnen nahmen am „Projekttag Fledermaus“ teil, der für Gruppen ab Kindergartenalter bis Ende der Mittelschule altersgerecht angeboten wird.

Bei Spiel und Spaß frischten die Buben und Mädchen bereits vorhandenes Wissen über Fledermäuse auf und erfuhren viel Neues über die „Kleinen Schatten der Nacht“. Die Kinder lernten anhand von Präparaten den Körperbau der Fledermäuse kennen, mit Hilfe von Umweltbildungsspielen wurden die Orientierung und der Beutefang der Fledermaus nachempfunden. Nach einer kleinen Pause durften die Kleinen noch Fledermausvorlagen ausmalen.

Zum Abschied lauschten die Kinder einem Fledermausmärchen, bevor sie sich auf den Weg zurück zum Kindergarten machten.

25.07.2019

Kinder verschönern die Umweltstation

Die Silhouetten der 18 im Bayerischen Wald vorkommenden Fledermausarten schmücken seit vergangener Woche den Fledermausspielplatz an der Umweltstation im Grenzbahnhof in Bayerisch Eisenstein. Gestaltet wurden sie von den Schülern der 4. Klasse der Grundschule Bodenmais, die der Einladung der Umweltstation in Bayerisch Eisenstein gefolgt waren und einen erlebnisreichen Tag im historischen Grenzbahnhof verbringen durften.

Mit dem Mitarbeiter der Umweltstation, Johannes Matt, und der Commerzbank-Umweltpraktikantin Jana Lütke Föller wurden die im Unterricht bunt bemalten Holzfledermäuse am Außengelände der Naturparkwelten installiert. Dort präsentieren sie nun vorbeigehenden Besuchern die Vielfalt der heimischen Fledermäuse. Die Kinder hatten sich beim Bemalen größte Mühe gegeben und konnten schließlich „ihre“ Fledermäuse sogar selbst aufhängen und anschrauben. Abgerundet wurde der Tag mit einem Rundgang durch die Fledermaus-Ausstellung, einem Rätsel in den NaturparkWelten und Spielen rund um die „kleinen Schatten in der Nacht“.

Der Naturpark bedankte sich mit der Einladung bei den Kindern der 4. Klasse von Lehrerin Karin Besendorfer. Sie hatten zuletzt im Februar die Veranstaltung anlässlich der 40-jährigen Jubiläums der Europäischen Vogelschutzrichtlinie mit einem eigens umgedichteten Lied musikalisch begleitet und sich besonders engagiert. Die enge Zusammenarbeit der Grund- und Mittelschule Bodenmais mit dem Naturpark Bayerischer Wald besteht bereits seit einigen Jahren und soll auch im neuen Schuljahr fortgesetzt werden.

24.07.2019

Fledermausnacht am Großen Arbersee

Exkursion mit Expertin Morgenroth

Gr. Arbersee. Wie verständigen sich Fledermäuse? Wie und was jagen sie? Wo haben sie ihre Quartiere? Welche Arten kommen im Bayerischen Wald vor? Der Naturpark Bayerischer Wald und die Kreisgruppe Regen des Landesbundes für Vogelschutz laden alle Interessierten ein, bei einer abendlichen Exkursion am kommenden Samstag mehr über die „Schatten der Nacht“ zu erfahren.

Referentin ist die Fledermausexpertin Susanne Morgenroth. Der Gebietsbetreuer für die Arberregion, Johannes Matt, vermittelt Wissenswertes über das Naturschutzgebiet „Großer Arbersee und Arberseewand“, das Heimat einiger Fledermausarten ist. Bei der nächtlichen Wanderung kann man mittels technischer Unterstützung sogar den Ultraschallrufen der Tiere lauschen und die Arten unterscheiden lernen.

Die Fledermausnacht am Großen Arbersee findet am Samstag, 27. Juli, ab 21 Uhr statt. Sie dauert etwa zweieinhalb Stunden. Treffpunkt: Arberseehaus. Eine gute Taschenlampe ist erforderlich. Bei schlechtem Wetter fällt die Veranstaltung aus. Bei Rückfragen: 0171-36 10 115.

23.07.2019

Unterwegs zu Arnika und Co.

Botanischer Rundgang am Arbergipfel am Freitag

Gegen Ende Juli bietet die Pflanzenwelt am Arbergipfel einen besonders prachtvollen Anblick. Vor allem der Ungarische Enzian sorgt mit seinen Blüten für Aufsehen. Daneben weist der Arbergipfel viele weitere seltene und geschützte Pflanzenarten auf. Am kommenden Freitag findet dort ein botanischer Rundgang statt.

So genannte „Eiszeitreliktarten“ konnten aufgrund des rauen Klimas im Gipfelbereich überdauern. Auch dank der Besucherlenkungsmaßnahmen hat sich eine einzigartige Flora auf den Borstgrasrasen und Felsfluren erhalten. Der botanischen Besonderheiten und Vielfalt am höchsten Berg des Bayerischen Waldes sind sich viele Wanderer gar nicht bewusst.

Daher wird am Freitag, 26. Juli, ein botanischer Rundgang angeboten. Treffpunkt ist um 14 Uhr an der Arberkapelle auf dem Arbergipfel. Der Rundgang dauert etwa zweieinhalb Stunden, so dass man die letzte Gondel um 16.30 Uhr zur Talstation erreicht. Durchgeführt wird die Exkursion von Gerhard Nagl vom Verein „Grünes Herz Europas“ und dem Gebietsbetreuer für die Arberregion, Johannes Matt. Es wird um eine Anmeldung bis Donnersta, 12 Uhr beim Naturpark unter ☎ 09922-80 24 80 gebeten. – bbz

20.07.2019

Umweltpraktikanten packen gemeinsam an

Ludwigsthal/Spiegelau. Seit den 1990er Jahren engagiert sich die Commerzbank intensiv für die praktische Naturschutzausbildung junger Studenten verschiedenster Fachrichtungen in den deutschen Großschutzgebieten. Aktuell sind acht junge Frauen und Männer im Nationalpark sowie im Naturpark Bayerischer Wald aktiv – vor allem im Bereich der Umweltbildung.

Für den gegenseitigen Erfahrungsaustausch sowie einen Arbeitseinsatz kam die Gruppe nun in Spiegelau zusammen. Dass praktischer Naturschutz auch viel mit Besucherlenkung zu tun hat, wurde den jungen Leuten am Seelensteig bewusst. Dort wird gerade die Trassenführung verlegt, so dass Wanderer noch spannendere Einblicke in die wilde Natur bekommen. Und dabei arbeiten die Praktikanten fleißig mit – vor allem in Sachen Abtransport von Baumaterial und alten Steg-Stücken. „Es ist einfach klasse, dass sich

die Studenten bei solchen Aktionen mal näher kennenlernen können“, findet Nationalpark-Umweltbildungsreferent Lukas Laux. „Ansonsten ist man ja immer etwas im Arbeitsalltag gefangen, aber gerade beim miteinander Anpacken kommt man schnell ins Gespräch“, fügt Naturparkmitarbeiter Johannes Matt hinzu.

Mit angepackt hat auch Jens Krollmann von der Commerzbank. „Wenn man mit den Umweltpraktikanten selbst vor Ort ist, sieht man sehr schnell wie engagiert sie sind“, lobt er. „Da weiß man sofort, dass wir uns genau für die richtige Sache einsetzen.“ Bei einer Brotzeit in der Racheldiensthütte klang der Tag gemütlich aus.

Seite 1 von 2

- 1
- 2
- [Vorwärts](#)